

Bezirksmeisterschaft – Pang 2004

(bzw. Silizium-Andy und die Amazonen)

Um 6.00 Uhr morgens aufstehen, und das am Wochenende. Hätten wir das gewußt, bevor wir uns voll Begeisterung für die Mannschaft gemeldet hatten, wären wir vorsichtiger gewesen. Aber gut, so kamen wir wenigstens zu einer Fahrt durch eine tolle Herbstlandschaft mit Nebel, aufgehender Sonne und allem was sonst noch dazugehört. Wie durch ein Wunder waren auch alle am Treffpunkt. 3-Brezen-Otto war heute nicht dabei, so konnten wir pünktlich starten. Alle waren brav, keiner hat noch schnell bei McDonalds – dort war unser Treffpunkt – Kalorien getankt und so ging's los. In Rosenheim sind wir komplett mit Fan-Club angekommen. Leider mußten die Aktiven aber feststellen, daß der Fan-Club vor die Wahl gestellt: "Shopping in Rosenheim oder Anfeuern der Schützen", sich schnöde für das Shopping entschieden hat. Was für eine Pleite! Na gut, Rückschläge muß jeder verkraften. Chaos-Pit wurde durch diesen Verlust beonders hart getroffen und bekämpfte den dadurch ausgelösten Stress durch Dosierung einiger delikat an der Theke aufgereihten Kuchen. Das hatte der Trainer zwar verboten. Gott sei's gedankt hat's aber geholfen. Zum Turnierbeginn sind alle voll auf Zack. Keiner hat ein wichtiges Ausrüstungsteil vergessen, das ist an sich schon ein guter Start.

Chaos-Pit wird wie immer die ersten Pfeile schießen. Er zielt langsam und bedächtig, trifft dafür auch manchmal. Andy ist als zweiter vor der Scheibe, aber auch er braucht gut 60 Sekunden für die drei Pfeile. Bonsai rettet dann wie immer das Zeitlimit der Mannschaft von neun Pfeilen in drei Minuten mit seiner MG-Technik. Im ersten Durchgang werden wir durch gemeine Psychotricks unserer Gegner verwirrt. Genauer gesagt, blenden die Amazonen in der gegnerischen Mannschaft den Silizium-Andy. Deren Bauch-Rein-Brust-Raus-Technik kosten ihm Konzentration und uns acht Punkte. Prompt gehen auch gleich die ersten beiden Gefechte verloren. Unsere Gegner werden den ganzen Tag nicht mehr so gut schießen, wie ausgerechnet gegen uns, so ein Pech! Aber im dritten Gefecht fährt Andy die Stielaugen endlich wieder ein. Wir steigern uns stark und schlagen die Gegner. Deutlich war zu sehen, daß die dachten, sie könnten unsere Punkte einfach so abkassieren. Na super, zur Pause haben wir schon zwei Punkte von sechs. Ganz leer gehen wir also nicht nach Hause, falls es zum Schlimmsten kommt.

Je nach Nervenanspannung werden jetzt Kuchen, Würstel oder Brote verdrückt und schon geht's weiter. Unseren Mannschaftsführer, Bonsai, spornt der Erfolg zu einer Rede und uns zu mehr Leistung an. Aufgeregt wie wir waren, haben wir undankbarerweise nicht richtig zugehört, ich kann euch darum seine aufputschenden Worte nicht wiedergeben. Denn jetzt kommt der schwerste Brocken: Die Mannschaft aus Tacherting. Die erste Mannschaft dort hat letztes Jahr die Bundesliga gewonnen. Na und? Alle gegen die wir heute schießen, sind unter 16, hoppala, und die haben aus den ersten Gefechten satte 6 zu 0 auf dem Konto, oh Mann! Jetzt bloß nicht blamieren. Im ersten Durchgang halten wir gut mit, im zweiten Durchgang gehen einem aus der gegnerischen Mannschaft die Nerven etwas, wir liegen vorn, jaaaaa! Im Dritten und letzten Durchgang zeigen die Tachertinger noch mehr Nerven, wir liegen vorn und schlagen Tacherting. Das wird das erste und letzte Mal in diesem Turnier sein, daß die Tachertinger Punkte abgeben.

Wir beschließen feierlich, ab sofort nur noch zu gewinnen, und halten das auch durch. Zum Schluß beenden wir das Turnier mit 6 zu 4 Punkten und dem für uns unglaublichen dritten Platz. Sofort wird gezählt was wohl wäre, wenn der Andy seine Augen mehr auf das Ziel fixiert hätte. Die Folgen sind unglaublich, zumindest für Andy. Er schuldet uns jetzt eine Runde und gelobt hinfert Besserung. Wie wir am nächsten Tag sehen müssen, hat er das in Eggenfelden zum nächsten Turnier schon wieder vergessen. Aber das und die Folgen daraus sind eine andere Geschichte.

Hoch zufrieden sammeln wir zuerst unseren Fan-Club und dann die Runde bei Silizium-Andy ein. Im Kofferraum stapeln sich jetzt die Einkäufe unseres Ex-Fan-Clubs. Die Bogenausrüstung hat gerade noch Platz. Nach einem Mittagessen treten wir hochmotiviert den Heimweg an und sind alle der festen Überzeugung, uns ab sofort vom Prügelknaben zum gefürchteten Favoritenkiller zu emanzipieren.

Wie sagt der Gouvernator immer: "we will be back".

Bericht: Peter "Chaos-Pit" Raunecker